



GPENreformation Newsletter November 2017

**Liebe Mitglieder im Netzwerk GPENreformation,
Liebe Leserinnen und Leser!**

GPENreformation ist ein prosperierendes Netzwerk. Entdecken Sie jetzt die neueste Ausgabe unseres Newsletters.

GPENreformation kommt mehr und mehr in Fahrt. Nach dem ereignisreichen Reformationssommer fand nun die 4. Internationale Konferenz in Kigali in Ruanda statt. Nicht nur die Diskussionen rund um das Konferenzthema Friedenspädagogik trugen zahlreiche Früchte auch die Weiterentwicklung des Netzwerks als solches. Der erste Rat wurde mandatiert und 23 neue Botschafter engagieren sich nun im Netzwerk.

Daneben stellen wir in diesem Newsletter neue Mitglieder aus Haiti vor. Sie berichten ebenso über die Auswirkungen des Hurricane Irma auf Haiti. Darüber hinaus werfen wir einen Blick in die USA und lassen uns von Ideen inspirieren, wie die Architektur von Schulgebäuden christliche Werte widerspiegeln können.

Nun wünschen wir Ihnen eine angenehme Lektüre!

Ihr Team von **GPENreformation**

Inhalte

Was gibt's Neues?

4. Internationale Konferenz war erfolgreich!

ISC: Dokumentation ist online!

13.000 Euro Spendengelder während des Reformationssommers

Willkommen!

**Queensland Stiftung für Kinder,
Gesundheit und Bildung (QFCHE)
Universität Queensland**

Der Einblick

**Auswirkungen des Wirbelsturms Irma auf
Haiti**

Christliche Werte in der Architektur einer

Was gibt's Neues?

4. Internationale Konferenz war erfolgreich!

Vom 05. bis zum 07. November 2017 fanden sich mehr als 50 Mitglieder des Netzwerkes GPENreformation sowie des Protestant Council of Rwanda (CPR) aus 18 Ländern in Kigali, Ruanda zusammen, um gemeinsam Konzepte der Friedensbildung an evangelischen Schulen kennenzulernen und neue Ansätze aus globaler Perspektive zu diskutieren und zu entwickeln.

Unter dem Titel "Peace Education at Protestant Schools as a contribution to Learning for Sustainability" lag ein besonderer Fokus der Konferenz auf Konflikten, denen evangelische Bildung gegenübersteht. Erfahrungen aus dem Südsudan, der DR Kongo, Burundi, Kamerun, Polen und Brasilien zeigten die Bandbreite und Vielfalt dieser Konflikte auf. Ein Vortrag über die Erinnerungs- und Versöhnungspädagogik in Ruanda sowie ein damit verbundener Besuch des Genozid-Erinnerungszentrums in Kigali verdeutlichte

erste Ansätze zur Bearbeitung dieser Konflikte, die im Rahmen einer weiteren Einheit zu evangelischen Antworten und Ideen auf Konflikte vertieft und ergänzt wurden: Nach einer Einführung in die Grundlagen der Friedensbildung wurde den Teilnehmenden die Partizipative und Aktive Pädagogik (PAP) in der Great Lake Region in Afrika vorgestellt. Beispiele und Erfahrungen aus Ruanda, Ägypten, der DR Kongo, Kamerun und Deutschland wiesen Möglichkeiten der praktischen Umsetzung auf.

Neben der inhaltlichen Arbeit widmeten sich die Anwesenden der Weiterentwicklung der Netzwerkstrukturen von GPENreformation: Der erste Council wurde bestätigt! Mit Dr. Wim Kuiper (Niederlande), Dr. Jonathan Laabs (USA), Samuel Mutabazi (Ruanda), Prof. Dr. Annette Scheunpflug (Deutschland) und Dr. Birgit Sandler-Koschel (Deutschland) wird in den nächsten Jahren ein internationales Team verschiedener Denominationen das Netzwerk voranbringen und leiten. Darüber hinaus konnten während der Konferenz 23 neue Ambassadors gewonnen werden. Sie werden GPENreformation in ihren Regionen und Ländern vertreten.

International Schools Camp: Dokumentation jetzt online!

Vom 21. bis zum 27. Juni fand das International Schools Camp mit rund 120 Schülerinnen und Schülern sowie ihren Lehrkräften aus 7 Ländern in Wittenberg statt. Ob in Andachten und Workshops, beim gemeinsamen Fußballspielen, Kochen, Basteln oder Feiern – hier wurden christliche Gemeinschaft und Reformation spür- und erfahrbar!

Berichte, Fotos und Videos vom International Schools Camp finden Sie [hier](#) auf unserer Website in der Rubrik Meilensteine.



Hermann Bredehorst/Brot für die Welt

News

News

Interesse geweckt? Unter der Rubrik « [News](#) » werden regelmäßig Artikel über die Aktivitäten der teilnehmenden Schulen veröffentlicht. Diese erscheinen auch auf der Startseite. Teilen Sie Ihre Schulleben mit der internationalen Gemeinschaft!

Willkommen!

Queensland Stiftung für Kinder, Gesundheit und Bildung (QFCHE)

Gegründet im Jahre 2003 von Jean-Claude Dorsainvil, ist die Queensland Stiftung für Kinder, Gesundheit und Bildung (QFCHE) eine christliche humanitäre Non-Profit Organisation. Hauptziel der Stiftung ist die Verbesserung der Lebensbedingungen für haitische Gemeinden insbesondere in Bezug auf Gesundheit und Bildung.

Ihre Vision ist es, Jesus Liebe und die Erlösung durch ihn so vielen Bauern in den ruralen und urbanen Gebieten Haitis näher zu bringen wie möglich. Wir streben danach die Gnade, Freundlichkeit und Mitgefühl Gottes für alle haitischen verwaisten oder verlassenen Kinder zum Ausdruck zu bringen, indem wir sowohl ihre physischen als auch ihre spirituellen Bedürfnisse in den Blick nehmen. Der Name Queensland Stiftung für Kinder, Gesundheit und Bildung (QFCHE) drückt sich in dem Wort Gottes, in den Sprüchen 19,21 aus: „In eines Mannes Herzen sind viele Pläne; aber zustande kommt der Ratschluss des Herrn.“

Universität Queensland

Ermutigt und motiviert durch den christlichen Glauben bildet und bestärkt die Queensland Universität Männer und Frauen für exzellente Leadership, Gelehrsamkeit und Dienst. Wir bereiten Absolventen darauf vor, an strategischen Positionen zu arbeiten, um neue Gedanken voranzubringen, die biblische Nachricht zu leben, Kultur zu transformieren und so die frohe Botschaft auf Haiti und in der Welt zu verbreiten.

Die Queensland Universität ist eine private duale ausbildende Institution, die hauptsächlich ein Grundstudium der liberalen Kunst und Wissenschaften anbietet, kombiniert mit einigen berufsvorbereitenden Bereichen und Masterprogrammen. Ihr wichtigstes Ziel ist es den christlichen Glauben und die christliche Glaubenspraxis mit einem hervorragenden akademischen Niveau zu verbinden. Dies wird nicht nur in den Seminarräumen angestrebt, sondern auch durch verschiedenstes Engagement in der Kirche und Gesellschaft.

Die Texte wurden den Homepages der Institutionen entnommen und vom GPENreformation Team übersetzt.

Orte

Neue Teilnehmer

Sie wollen mehr erfahren? Dann werfen Sie mal einen Blick auf die Rubriken « [Schulen](#) » und « [Institutionen](#) » der Website. Auf der jeweiligen Weltkarte sind alle Mitglieder verzeichnet. Dabei können Sie auch nach ~~Einrichtungen suchen – gefiltert nach Kontinent, Sprache oder Altersgruppe~~

Der Einblick!

Auswirkungen des Wirbelsturms Irma auf Haiti

Etwa einen Monat ist es her, dass der Wirbelsturm Irma Haiti erreichte, mehr als 30 Menschen tötete, 250 weitere verletzte und 125.000 Menschen ihr Zuhause nahm. Auch Schulen, die die Queensland Stiftung für Kinder, Gesundheit und Bildung (QFCHE) unterstützt, wurden beschädigt; zwei Schulen wurden weggespült und zerstört. Des Weiteren wurde das Wasserversorgungssystem beschädigt, Metalldächer wurden weggeweht und Felder zerstört. Auch einen Monat später ist die Bilanz noch besorgniserregend. In Schulen, die von der Queensland Stiftung für Kinder, Gesundheit und Bildung (QFCHE) gefördert werden, versuchen Kinder ihr Leben in einer miserablen und schmerzhaften Situation fortzusetzen.

Aufgrund der Ausmaße der Krise hat die Queensland Stiftung für Kinder, Gesundheit und Bildung (QFCHE), die bereits vor Ort ist, eine Notfallmission eingerichtet, deren drei Hauptziele der Zugang zu Trinkwasser, der Kampf gegen eine Choleraepidemie sowie die Lebensmittelversorgung in Schulen in den nordöstlichen Gebieten um Fort-Liberté und in den Gebieten im Zentrum Haitis, dem Plateau Central sind, wo tausende Kinder hungern.

In Haiti, einem Land, in dem die Choleraepidemie tausende Menschen bedroht, steht der die Einhaltung von Wasserhygiene und die Bereitstellung sanitärer Anlagen an erster Stelle, um der Gefahr der Krankheit der verschmutzten Hände zu begegnen.

Der Kampf gegen Cholera

75.250 Menschen profitieren von den folgenden Hilfsmaßnahmen:

- Verteilung von Cholera Kits und Notfallausrüstung
- Notfalldesinfektion infizierter Haushalte und Ausbau der Drainagesysteme an den am stärksten betroffenen Orten
- Weiterbildung von Händlern, Geschäftspartnern und Führungspersonen im Bereich von guter Hygienepaxis und Instandhaltung der dafür nötigen Infrastruktur

Falls Sie einem Kind oder allgemein die Tätigkeit der Queensland Stiftung für Kinder, Gesundheit und Bildung (QFCHE) unterstützen möchten, besuchen Sie gerne die Website www.qcfhaiti.org. Dort können Sie auch an die Stiftung spenden.

Dieser Artikel wurde von dem neuen Mitglied geschrieben, der Queensland Stiftung für Kinder, Gesundheit und Bildung (QFCHE), und vom GPENreformation Team übersetzt.

Wie sich christliche Werte in der Architektur einer evangelischen Schule spiegeln können

Eine Schule zu bauen, zu renovieren oder zu vergrößern ist für alle Beteiligten eine große Herausforderung. Es werden Gelder, Pläne, Architekten und Baufirmen benötigt. Doch was wäre, wenn man versuchen würde ein Schulgebäude zu errichten, das nicht nur gut aussieht und praktische Zwecke erfüllt, sondern das auch den christlichen Glauben der Schule widerspiegelt? Die Northwest Christian Schools in Colbert, USA, haben diese Herausforderung angenommen und gemeistert. Nun vermittelt das Design des neuen Schulgebäudes den tiefgründigen Glauben in die Erlösung der gesamten Schöpfung durch Jesus Christus.

In dem neuen Schulgebäude beherbergt ein Flügel die Mittelschule, ein anderer den Kindergarten und die Vorschule. Diese beiden Gebäudeteile symbolisieren Gottes schützende Arme, die sich um und über die Kinder legen, die die Schule besuchen.

Eine besondere Rolle hat der Haupteingang, der das Gebäude mit einem großen zylindrischen Raum verankert. Die kreisrunde Form stellt die Schöpfung dar. Am Eingang ist der Kreis unterbrochen, was den Sündenfall symbolisiert. Ein wichtiges Element im Eingangsbereich ist eine Baumstruktur, die sich in drei Fenster verzweigt, welche die Dreifaltigkeit darstellen. Der Baum selbst repräsentiert den Paradiesgarten sowie den Baum der Erkenntnis. Über den Köpfen der Besucher sind große Blätter zu sehen, darunter findet sich ein mehrstufiger Sitzbereich, in dem sich die Schülerinnen und Schüler niederlassen können, beispielsweise wenn gemeinsam Lieder gesungen werden.



Die Spiegelung des Glaubens als Grundlage der christlichen Schule setzt sich im Außenbereich fort: Ein großer Gebetszirkel auf dem Boden zeigt die Zehn Gebote, die in einfachen Worten wiedergegeben werden, sodass bereits die Kleinsten sie verstehen können.

Die Spiegelung des Glaubens als Grundlage der christlichen Schule setzt sich im Außenbereich fort: Ein großer Gebetszirkel auf dem Boden zeigt die Zehn Gebote, die in einfachen Worten wiedergegeben werden, sodass bereits die Kleinsten sie verstehen können.

Im Ganzen erinnert das Gebäude selbst die Kinder daran, was es bedeutet ein Kind Gottes zu sein. Im Wesentlichen ist das Gebäude ein Sinnbild für die Beziehung zwischen Gottes Beziehung zu den Menschen – und eine außergewöhnliche Quelle der Inspiration für alle.

Der Originaltext wurde von Julia K. Stronks und Gloria Goris Stronks geschrieben. Das GPENreformation Team dankt den Autoren für die Erlaubnis, diese gekürzte Fassung publizieren zu dürfen.

News

News

Interesse geweckt? Unter der Rubrik « [News](#) » werden regelmäßig Artikel über die Aktivitäten der teilnehmenden Schulen veröffentlicht. Diese erscheinen auch auf der Startseite. Teilen Sie Ihre Schulleben mit der internationalen Gemeinschaft!



Like us on facebook

Klicken Sie [hier](#) gefällt mir und bleiben Sie stets auf dem Laufenden!

Join
now!

How to join

Sie lesen diesen Newsletter, sind aber noch kein GPENreformation -Mitglied? Dann wird es aber Zeit! Einfach das [Anmeldeformular](#) ausfüllen und auf Absenden klicken!



Geschäftsstelle

GPENreformation

Tel. +49 (0)511 554741 45 or

Tel. +49 951 863 1827

E-Mail: team@gpenreformation.net

www.gpenreformation.net

supported by:



Federal Foreign Office

On the Globalschools500reformationDay on June 23rd 2017, schools500reformation has been transferred into the new Global Pedagogical Network – Joining in Reformation.